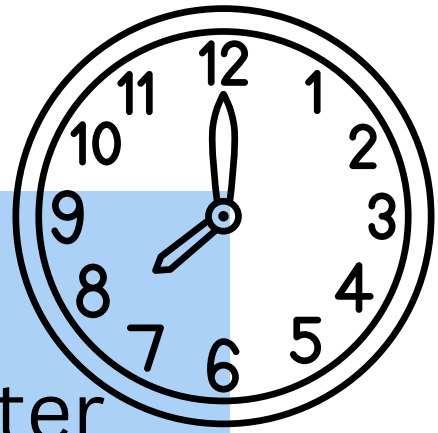


TAGUNGSBROSCHÜRE

JURAFORUM 2023

“Apocalypse now - Rechte und Pflichten der jungen Generation“

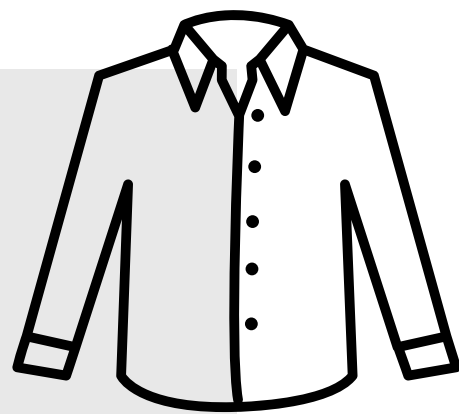


Ablauf des Tages

Ab 8:30 Uhr beginnen wir am Fürstbischöflichen Schloss zu Münster mit dem Einlass, bevor um 9:00 Uhr die Eröffnungsveranstaltung beginnt. Darauf folgt gegen 10 Uhr die Kaffeepause, woran sich um 10:30 Uhr die erste Runde in den Themenkreisen anschließt. Um 12:45 Uhr gibt es eine Mittagspause, bevor um 15 Uhr die zweite Runde in den Themenkreisen beginnt. Um 18 Uhr ist die Abschlussrunde geplant und im Anschluss daran freuen wir uns, euch ab 19 Uhr bis 22 Uhr auf der Abendveranstaltung zu begrüßen.

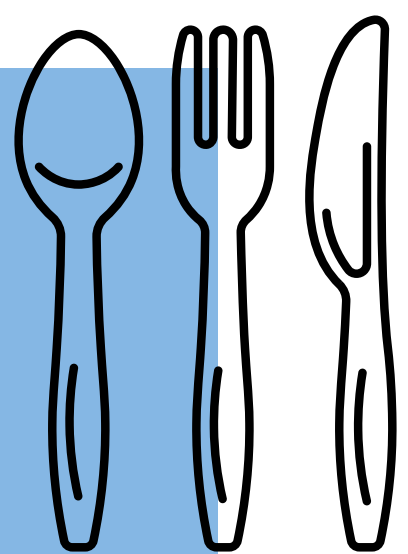
Dresscode

Der Dresscode für den Tag lautet Business Casual. Das bedeutet folgendes: Bitte seriös genug für ein Symposium und wegen der vorhergesagten Temperaturen gleichzeitig sommertauglich kleiden.



Verpflegung

Für die Verpflegung ist um 10 Uhr die Kaffeepause mit Erfrischungsgetränken und Kaffee angesetzt. Um 12:45 Uhr beginnt die Mittagspause, die als Selbstversorgung geplant ist. Ab 19 Uhr freuen wir uns, euch bei der Abendveranstaltung Fingerfood und diverse Kaltgetränke anbieten zu können. Selbstverständlich ist die Verpflegung für die Teilnehmenden kostenfrei.



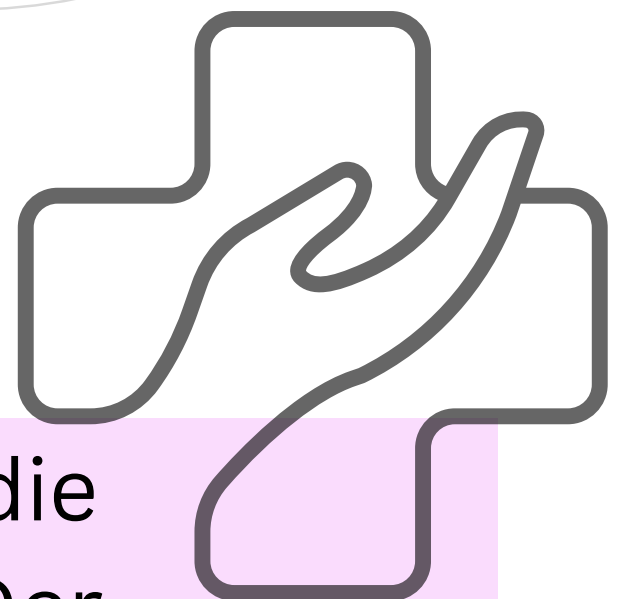
Vorstellung der Referierenden

Eröffnungsrede

Die Eröffnungsrede mit dem Titel „Nachhaltigkeit als Herausforderung für Gesellschaftswirtschaft und Recht“ wird **Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Barbara Dauner-Lieb** halten, sie ist Präsidentin des Verfassungsgerichtshofes NRW.

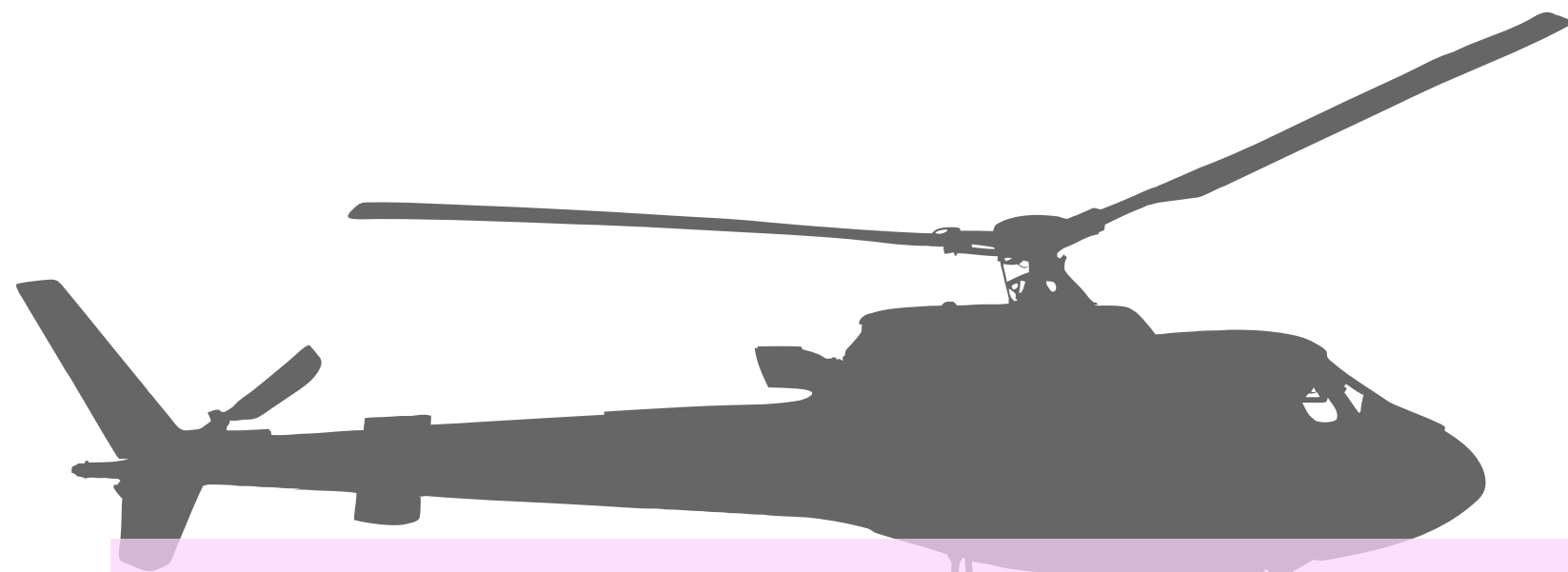


Themenkreis I: Dienstpflicht



Infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine erfährt die deutsche Sicherheitspolitik einen Paradigmenwechsel. Der Bundeskanzler kündigt eine Zeitenwende an und das milliardenschwere Sondervermögen für die Bundeswehr wird im Grundgesetz verankert. Aber kann Geld die alleinige Lösung sein? Oder muss man sich mit dem Konzept der 2011 ausgesetzten Wehrpflicht erneut beschäftigen?

Neben die militärischen treten auch soziale Herausforderungen, sodass man den Gedanken weiterspinnst und über eine allgemeine Dienstpflicht diskutiert. Könnte man so auch dem Pflegenotstand entgegenwirken und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken? Oder wird die Lockdown-geplagte junge Generation lediglich eines weiteren Jahres ihres Lebens beraubt?



Herr Prof. Dr. Alexander Thiele

„Die Dienstpflicht im demokratischen Verfassungsstaat“

Professor für Öffentliches Recht an der BSP
Business & Law School und außerplanmäßiger
Professor an der Universität Göttingen



Frau Regina Kluck

„Freiwilligendienste stärken statt Dienstpflicht fordern – Chancen und Perspektiven“

Bildungsreferentin bei der Diakonie Rheinland-
Westfalen-Lippe und Sprecherin des
Landesarbeitskreises FSJ/BFD in NRW



Herr Dr. Hans-Peter Bartels

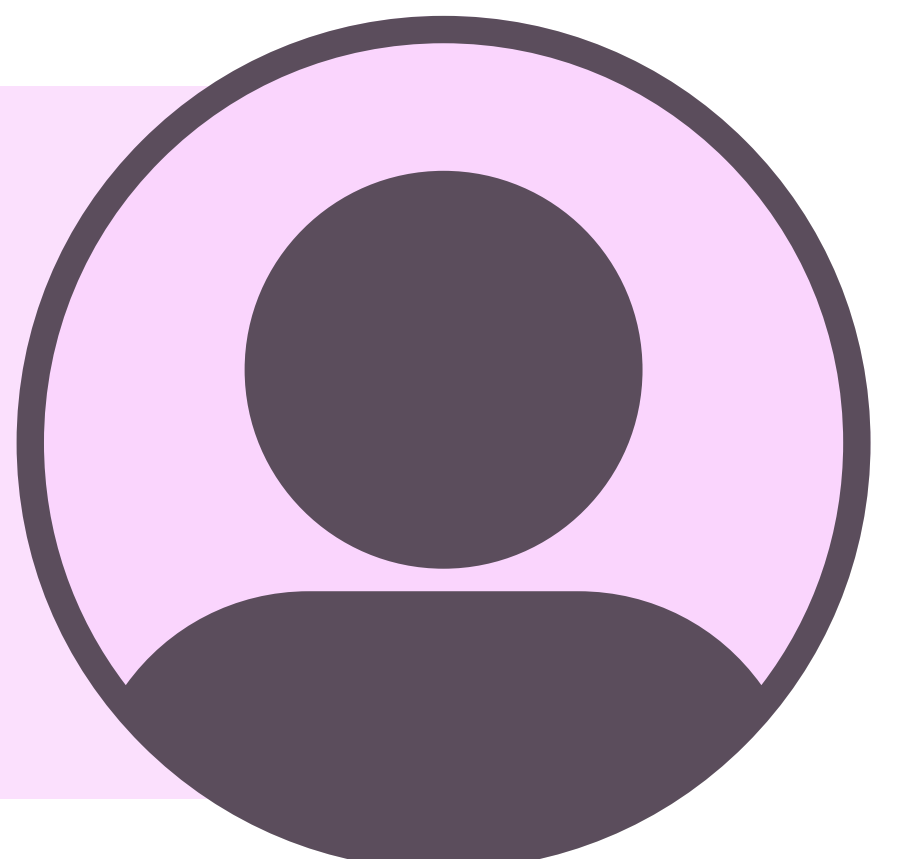
„Es muss ohne Wehrpflicht gehen“ Ehemaliger
Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages
und Präsident der Gesellschaft für
Sicherheitspolitik e.V.



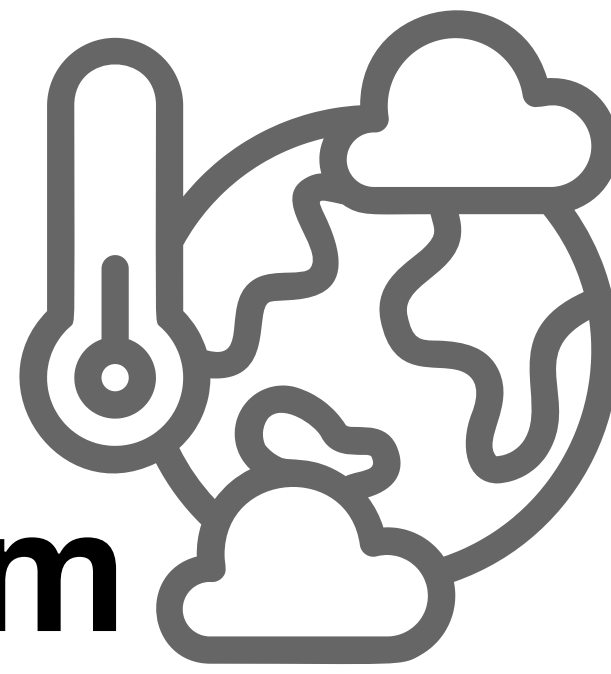
Herr Konteradmiral a.D. Karsten Schneider

*„Wehrpflicht - ein sinnvolles Konzept für
moderne Streitkräfte?“*

Präsident des Deutschen Maritimen
Instituts und ehemaliger Chef des Stabes
im Marinekommando



Themenkreis II: Ziviler Ungehorsam



Rettung des Planeten oder gesellschaftliche Zumutung?

Polarschmelze, Dürre-Sommer, Jahrhundertfluten. Erst streikten die Schülerinnen und Schüler, nun kleben sich junge Menschen an den Asphalt der Straßen und schütten Tomatensuppe auf Gemälde. Medien prophezeien die grüne RAF. Die Aktivistinnen und Aktivisten berufen sich auf gesetzliche Rechtfertigungstatbestände und das Grundgesetz.

Zurecht?

Inwiefern vertragen sich ziviler Ungehorsam und eine funktionierende Demokratie? Führt uns ziviler Ungehorsam aus der Klimakrise oder destabilisiert er die Gesellschaft? Diese und mehr Fragen wollen wir aus soziologischer, politischer und nicht zuletzt rechtlicher Perspektive gemeinsam mit unseren Referentinnen und Referenten beleuchten.

Herr Prof. Dr. Sebastian Haunss

„Ziviler Ungehorsam als Protestform sozialer Bewegungen“

Professor für Politikwissenschaft am SOCIUM, Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen

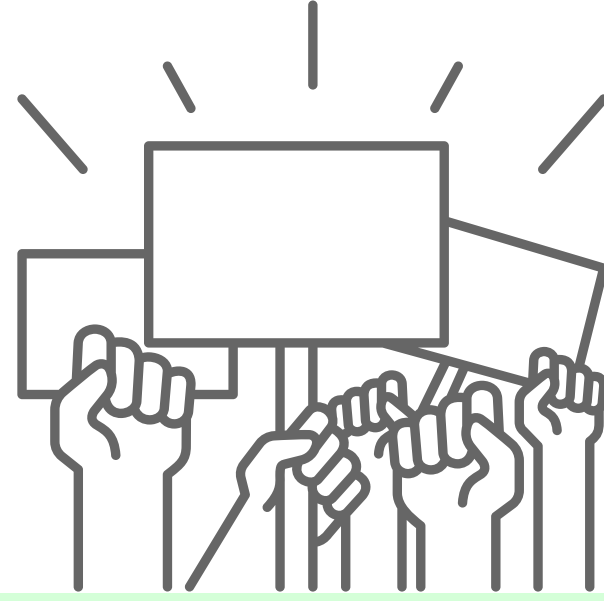


Herr Dr. Tim Wihl

„Verfassungsrechtliche Legitimität des zivilen Ungehorsams“

Vertretungsprofessor für Öffentliches Recht und Neuere Rechtsgeschichte an der Universität Erfurt





Herr Carl Doyé

„Ziviler Ungehorsam als Verfassungsschutz“
Aktivist der „Letzten Generation“



Herr Dr. Reinhard Müller

„Wenn Widerstand Unrecht ist“
Verantwortlicher Redakteur der Frankfurter
Allgemeinen Zeitung für „Staat und Recht“ und für
„F.A.Z. Einspruch“



Themenkreis III: Generationenvertrag



Unverschuldet überschuldet in die Zukunft?

Der Generationenvertrag bestimmt unser Rentensystem und ist ein fiktiver Solidarvertrag zwischen den Generationen – die Berufstätigen finanzieren die Rentnerinnen und Rentner. Doch die Umsetzung wird durch gesellschaftliche Veränderungen immer schwieriger: Kamen 1962 noch sechs Beitragszahlende auf einen Rentner bzw. eine Rentnerin, sind es heutzutage nur noch zwei – Tendenz abnehmend.

Dieser Themenkreis beschäftigt sich mit dem zukünftigen Umgang mit dem Rentensystem.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Welche Lösungsstrategien verfolgen andere Länder? Welche Rolle spielt die Migration? Kann sie zur Lösung beitragen?

Neben der interdisziplinären Einordnung bleiben grundsätzliche rechtliche Fragen bestehen, die sich etwa aus Gender-Pension-Gap oder der Gleichbehandlung der Rentenansprüche von kinderreichen und kinderlosen Paare in Bezug auf die sozialen Auswirkungen auf die Gesellschaft ergeben.

Über allem steht die Frage: Hat der Generationenvertrag überhaupt noch Zukunft und wie sind wir auch in 50 Jahren noch vor der Altersarmut geschützt?

Herr Prof. Dr. Ulrich Wenner

„Die gesetzliche Rentenversicherung als Zwangsveranstaltung zu Lasten der Jungen oder als ‚atmender Rahmen‘ für einen fairen Ausgleich zwischen den Generationen?“ Vorsitzender Richter am Bundessozialgericht a.D. und Honorarprofessor der Goethe Universität Frankfurt a.M.



Frau Dr. Laura Romeu Gordo

„Von Gender Pay Gap zu Gender Pension Gap: Der Zusammenhang zwischen geschlechtsspezifischen Erwerbsverläufen und Unterschieden in der Alterssicherung“

Leiterin des Arbeitsbereichs Forschung am Deutschen Zentrum für Altersfragen mit Forschungsschwerpunkten in Ruhestand und Alterssicherung sowie Genderaspekte der Arbeitsmarktpartizipation



Herr Jürg Brechbühl

„Die schweizerische Altersvorsorge. Ein Erfolgsmodell auf Kosten der kommenden Generationen?“

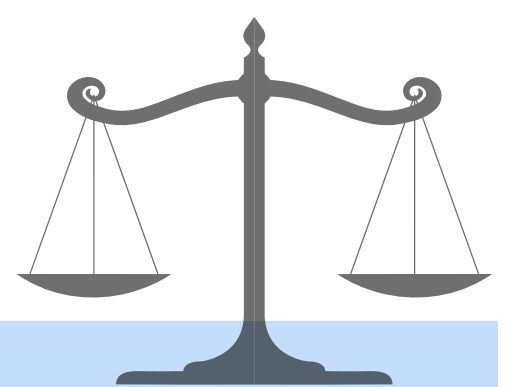
Ehemaliger Direktor des Schweizer Bundesamts für Sozialversicherungen



Frau Dr. Tanja Fendel

„Migration zur Stabilisierung des Arbeitsmarktes und der Sozialsysteme: Barrieren und Potenziale“

Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsbereich „Migration, Integration und Internationale Arbeitsmarktforschung“ am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung



Wir freuen uns, dass ihr dabei seid und wünschen einen schönen Tag!
Euer JuraForum-Team